

**Stadtvertretung der
Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat der Weststadt**

Schwerin, 23.03.2023

Bearbeiter: Jörn Osterode

Telefon: (01 73) 6 83 39 75

E-Mail: joern.osterode@web.de

**Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt
am 23.03.2023**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Ort: Nachbarschaftstreff Lessingstraße

Anwesenheit

Vorsitzender

Thomas Munzert entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Anne Niekrenz entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Günther Ungureanu entsandt durch CDU/FDP Fraktion
Andrea Kohlmann entsandt durch AfD Fraktion
Lothar Gajek entsandt durch Zählergemeinschaft
Jörn Osterode entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Martin Hackbarth entsandt durch SPD-Fraktion
Michael Boblenz entsandt durch AfD Fraktion (nicht stimmberechtigt)

Gäste

Herr Reinartz DRK
Herr Neugebauer DRK
Frau Trauth LHS
Frau Rickert LHS
Herr Meier-Hedrich ZGM
Frau Gabriel LHS

Leitung: Thomas Munzert

Schriftführer: Jörn Osterode

Festgestellte Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung zur Sitzung vom 17.02.2022
4. Städtische Planung einer temporären Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in der Friesenstraße - hierzu sind Vertreter der Stadt und des DRK eingeladen.
5. Baumaßnahmen "Schulen, Kitas und Hort in der Pauls- und Weststadt" - hierzu sind Vertreter der Stadt eingeladen
6. Sonstiges

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Thomas Munzert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Protokollbestätigung zur Sitzung vom 16.03.2023

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

4. Städtische Planung einer temporären Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in der Friesenstraße, hierzu sind Vertreter der Stadt und des DRK eingeladen.

Vorweg wurde Frau Trauth, Sozialdezernentin der Stadt Schwerin das Wort erteilt, um sich über das Nichterscheinen von Entscheidungsträgern der Stadt Schwerin zur Ortsbeiratssitzung aus dem Februar zu äußern. Sie entschuldigte sich aufrichtig und authentisch für die unzureichende Informationsweitergabe und das Nichterscheinen, verwies aber darauf, dass sie zum Zeitpunkt der Entscheidung noch nicht als Sozialdezernentin tätig war. Als nächstes wurde sich darauf verständigt, zuerst die durch die Mitglieder des Ortsbeirates erarbeiteten Fragen von der außerordentlichen Sitzung des Ortsbeirates vom 16.03.2023 abzuarbeiten, welche der Verwaltung zur Beantwortung im Vorfeld durch den Ortsbeirat Weststadt übersandt wurden. Frau Trauth und in Teilen auch Herr Meier-Hedrich sowie Herr Reinartz bezogen wie folgt Stellung:

1.) Warum wurde der OBR nicht im Vorfeld über die geplante Maßnahme mit einbezogen, bzw. im Vorfeld informiert?

Der Druck, eine geeignete Einrichtung zu finden, in der die unbegleiteten minderjährigen Ausländer in einer adäquaten Art und Weise temporär untergebracht werden können, war sehr hoch. Dabei haben sich die Ereignisse überschlagen, es ist einfach untergegangen.

2) Wer hat entschieden, dass der OBR nicht informiert, bzw. nicht mit einbezogen wird und warum erfolgte keine Information bzw. Einbeziehung des OBR?

Es beruhte auf einem Fehler und war keine Absicht.

3) Welche Auswirkungen hat diese Nutzung auf die zukünftige Weiterentwicklung des Gebäudes und des gesamten Areals?

Durch die Interimsnutzung hat das keine Auswirkung.

4) Welche zukünftige Nutzung, bzw. welche Planungen hierzu laufen aktuell und sind geplant?

Hierbei wurde auf die Stadtvertreterversammlung vom 27.03.2023 verwiesen, in der die ersten Planungen für dieses Areal vorgestellt werden sollen. Die Wohngruppe hat allerdings keine Auswirkungen auf die Planungen der Stadt.

5) Sind die aktuellen Kapazitäten (7-9) verbindlich oder ist eine Erweiterung angedacht oder möglich mangels anderer Standorte und Kapazitäten?

Die Kapazitäten sind verbindlich, es ist keine Erweiterung geplant.

6) Ist die zeitliche Befristung (bis Ende 2024) verbindlich oder ist eine Verlängerung angedacht oder möglich mangels anderer Standorte und Kapazitäten?

Es ist eine zeitliche Befristung bis Ende 2024 angedacht.

7) Wird der OBR zukünftig frühzeitig von Beginn an über Änderungen hier informiert und mit eingebunden. Wenn nein, warum nicht?

Der Ortsbeirat wird zukünftig informiert.

8) Welche Kosten fallen für die Umbaumaßnahmen an und welche Kosten fallen Gesamt für die Bewirtschaftung und Unterbringung und Betreuung in Gänze an?

Die Gesamtkosten für die Renovierungs- und Malerarbeiten und der sanitären Einrichtungen belaufen sich auf ca. 5.000 Euro.

9) Welche baulichen Vorgaben sind zu erfüllen, sind dieses umgesetzt und wer kontrolliert diese? Ist für das Gebäude eine Nutzungsänderungsantrag notwendig, ggf. ist dieser gestellt?

Das Gebäude war bis vor kurzem noch in Nutzung. Ein Nutzungsänderungsantrag ist hier nicht notwendig, weil es sich hier um eine provisorische Einrichtung handelt.

10) Welche Auswirkungen hat die Nutzung auf den weiteren Mieter (Flippermuseum) in dem Gebäude? Ist mit dem Betreiber (Flippermuseum) gesprochen worden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Mit dem Betreiber des Flippermuseum wurde gesprochen. Für diesen verändert sich nichts. Ihm wird auch nicht gekündigt.

11) Wie werden die Umas betreut und zu welchen Zeiten?

Die Umas erhalten eine lückenlose Betreuung (24/7). Ziel ist es, für diese einen geregelten Tagesablauf sicherzustellen.

12) Wie und durch wen erfolgt die „Bewachung“ des Objekts, so dass die Vorgaben des Jugendschutzes eingehalten werden (Nachtruhe usw.)?

Die „Bewachung“ wird durch das durch den DRK bereitgestellte Fachpersonal sichergestellt.

13) Inwieweit sind die Auswirkungen von evtl. Sirenenlärm (Feuerwehr gegenüber) auf die Psyche von Flüchtlingen aus „Kriegsgebieten“ berücksichtigt worden und wie wird damit umgegangen?

Die Sirenen der Feuerwehrfahrzeuge werden erst angemacht, wenn sich diese auf der Lübecker Straße befinden.

14) Werden die Flüchtlinge beschult, ggf. wo?

Die Beschulung hängt von mehreren Faktoren ab und wird fallbezogen entschieden. Hierbei geht es u.a. um die Dauer des Aufenthaltes der Umas in der temporären Einrichtung.

15) Wer ist Ansprechpartner für die BürgerInnen, bei evtl. vorkommenden Problemen in der Nachbarschaft?

Als Ansprechpartner fungiert das Fachpersonal vor Ort.

16) Wird die Betreuung/Versorgung nur in der Unterkunft erfolgen? Wie sieht hier der Tagesablauf aus?

Das oberste Ziel ist die Schaffung eines strukturierten Tagesablaufes. Die Umas werden nach und nach in die einzelnen Prozesse mit eingebunden.

17) Gibt es Erfahrungen mit anderen Jugendwohngruppen oder Auffälligkeiten?

Es gibt keine Erfahrungen mit anderen Jugendwohngruppen mit Umas. Es wird jedoch von keinen Problemen ausgegangen.

18) Wurde in Betracht gezogen, eine „offene Wohngruppe“ (zusammen mit einheimischen Jugendlichen) aufzumachen? Ggf. Warum nicht?

Es wurde nicht in Betracht gezogen, eine offene Wohngruppe mit einheimischen Jugendlichen aufzumachen.

Nach Beantwortung dieser Fragen kam es zu weiteren durch Mitglieder des Ortsbeirates bzw. durch Gäste. Diese waren u.a.:

19) Was für Fachpersonal vom DRK gestellt wird?

Das Fachpersonal besteht aus Erziehern und Sozialpädagogen. Es werden dabei die Vorgaben durch das Jugendamt umgesetzt. Momentan wurden für diese Nutzung fünf von sechs Personen eingestellt, um einen ausreichenden Personalbestand und damit auch eine sichere Betreuung der Umas zu gewährleisten.

20) Wie wird der sprachlichen Barriere begegnet?

Ein Angestellter ist der Sprache mächtig. Ansonsten wird auf Dolmetscher zurückgegriffen.

21) Dann gab es noch eine Nachfrage für die Kosten von Bewirtschaftung und Unterbringung.

Das Mobiliar wird durch das DRK bereitgestellt. Die Kosten für Bewirtschaftung und Unterbringung belaufen sich auf 5.000 Euro monatlich.

22) Eine Frage wurde gestellt, ob die 400 Quadratmeter Fläche für die 7-9 Umas nicht zu viel wären?

Hier wurde geantwortet, dass nicht die kompletten 400 Quadratmeter genutzt werden. Darüber hinaus müssen hier noch ca. 120 Quadratmeter Flur abgezogen werden. Das kann auch durch die Mitglieder des Ortsbeirates Weststadt, welche bei einer Begehung der Einrichtung zugegen waren, bestätigt werden.

23) Was bekommt das DRK monatlich?

Die Frage wird zur nächsten Sitzung geklärt.

24) Was passiert, wenn die Umas strafrechtlich auffällig werden?

Sie erfahren die gleiche rechtsstaatliche Behandlung wie jugendliche Straftäter ohne Migrationshintergrund.

25) Dann gab es noch eine Frage zum Sichtschutz und zum Splitterschutz

Splitterschutz und Sichtschutz sind separat voneinander angebracht worden. Der Splitterschutz ist an jedem Fenster angebracht worden. Der Sichtschutz ist nur deshalb angebracht worden, weil dies kostengünstiger als normale Jalousien ist.

5. Baumaßnahmen "Schulen, Kitas und Hort in der Pauls- und Weststadt" - hierzu sind Vertreter der Stadt eingeladen.

Einleitende Worte sind hier durch den Ortsbeiratsvorsitzenden Thomas Munzert gesprochen worden, der die Ausgangslage noch einmal zusammengefasst hat. Die Friedensschule wird umgebaut. Die Kosten für den Umbau werden größtenteils durch Fördermittel abgedeckt. Die Bereitstellung der Fördermittel ist bis auf den 31.12.2026 beschränkt. Nun soll der Umbau ab dem Sommer 2023 beginnen. Die Schüler der Friedensschule sollten ursprünglich ab dem Schuljahr 2023/24 als Ausweichquartier die Schule am Fernsehturm besuchen. Diese befindet sich jedoch noch im Rohbau und wird keinesfalls zum Sommer 2023 fertig. Als neues Ausweichquartier sollen nun das alte Schulgebäude der John Brinckman Schule, welches bis zum Sommer 2023 als Hortgebäude genutzt und dann abgerissen werden sollte sowie die alte Einrichtung der Kita Gänseblümchen dienen.

Herr Meier Hedrich, Leiter des ZGM, stellte in einer Präsentation anschaulich da, wie die neuen Räumlichkeiten genutzt werden sollen.

Hortgebäude, Kita Mandolino auf Schulgartengelände usw.

Frau Gabriel gab noch einmal die Notwendigkeit der ganzen Thematik zu bedenken. Der Plan zum Bau ist ambitioniert und alternativlos.

Weitere Stichpunkte

- Thomas Munzert: besondere Belastung für Anwohner
- Hol- und Bringsituation
- Nahverkehr
- Versetzte Unterrichtszeiten

Der OBR wird in die Planungen mit einbezogen.

6. Sonstiges

Im April findet keine Sitzung statt. Die nächste Sitzung findet am 04.05.2023 statt.

gez. Thomas Munzert

gez. Jörn Osterode

Vorsitzender

Protokollführer